

# Harry Potter und der vergessene Pfad

Von Lilli-chan

## Kapitel 8: Beratschlagungen

### Beratschlagungen

\*\*\*

"Das kann nicht dein Ernst sein! Hast du vergessen was das letzte Mal geschehen ist, als du es versucht hast?!"

"Wie könnte ich?! Natürlich nicht! Aber was soll ich deiner Meinung sonst tun?! Darauf warten, das Voldemort plötzlich mit seinen gesamten Todessern vor den Toren Hogwarts auftaucht? Wenn das geschieht will er bestimmt nicht zu einem Pläuschchen rein kommen!"

"Es ist trotzdem der helle Wahnsinn!"

Harry drehte sich verblüfft zu der Stimme um. Hermine und Ron standen in der Tür und sahen ihn besorgt an.

"Man kann dich auch nicht eine Minute allein lassen, hm?!" sagte Hermine leise und mit versucht belustigten Ton. Doch es gelang ihr nicht wirklich.

Sie stand neben Ron, ihre Hand mit der seinen verschlungen und versuchte ruhig zu bleiben.

"Herm, bitte nicht du auch noch!" Harry sagte es bittend. Es half ihm nun wirklich nicht wenn ihn auch noch jeder an diesen Tag erinnerte. Er wusste selbst das es knapp gewesen war. Wahrscheinlich war er auch der einzige der wusste WIE knapp.

Er hatte es den anderen nie gesagt, doch als er wieder aufgewacht war, hatte er immer noch ein bestimmtes Bild im Kopf. Und dieses lies ihn auch nicht mehr los. Er hatte in den Sekunden mehr gesehen als je ein sterblicher sehen sollte. Nicht bevor er nicht auch wirklich den Weg "hinüber" ging. Doch Harry hatte es gesehen. Und ab da konnte er mit Sicherheit sagen, dass das ganze Gerde vom weißen Licht und dem Tunnel vollkommener Blödsinn war.

Doch das alles hatte er seinen besten Freunden nie erzählt. Und er würde es auch nicht. Irgendwie hatte er das Gefühl das er es nicht sagen sollte. Nicht durfte. Da war etwas das ihn davon abhielt.

"Sorry, aber ich muss Herm Recht geben!" unterbrach Ron seine Gedanken.

"Es ist der helle Wahnsinn. Aber wahrscheinlich hast auch du Recht. Einer muss es ja tun. Und da du derjenige von uns mit dem heißen Draht zu du-weist-... zu Voldemort bist, bleibt es wohl auch an dir hängen. Aber ich glaube auch, wie Dumbeldore schon sagte; du bist viel stärker als damals! Du bist stärker als die meisten in diesem Raum! Und das will was heißen!" fügte er noch lächelnd hinzu.

Die beiden sahen sich einige Sekunden in die Augen. Sie hatten sich seit dem Kampf,

oder besser, seit ihrem Abschluss nicht mehr so oft gesehen wie früher. Was auch kein Wunder war da sie ja nun nicht mehr zusammen in einem Zimmer schliefen. Harry hatte zwar die ersten Wochen noch mit im Fuchsbau verbracht, doch es hatte nicht lange gedauert da war er in Sirius Haus gezogen. Und ab da hatten sie sich nur noch unregelmäßig gesehen. Harry war als Auror sehr beschäftigt. Von Rons Posten und der damit verbundenen Arbeit mal ganz zu schweigen.

Doch auch wenn sie nicht mehr so viel Zeit zusammen verbrachten wie früher so brauchten sie trotzdem nicht viele Worte mit einander zu wechseln. Der andere verstand auch so was er damit meinte. Harry nickte.

Hermine, die seit dem letzten großen Kampf regelrecht Muttergefühle Harry gegenüber entwickelt hatte, ging nun zu ihm hinüber und sah ihm streng in die Augen. Sie musste sich dabei auf die Zehenspitzen stellen um ihn einigermaßen erreichen zu können. Er hatte Ron schon längst eingeholt. Sie waren nun in etwa gleich groß, doch war Harry kräftiger gebaut. Die Arbeit als Auror und sein vieles Training hatten seine Muskulatur nicht zu seinem schlechteren verändert. Von dem schlaksigen und dünnen Jungen von einst war nichts mehr zu entdecken.

"Damit eins klar ist!" fing sie an und stocherte ihm in die Brust. "Du wirst dich gefälligst zusammen reißen und keine Dummheiten bauen. Ron und ich haben keine Lust unseren Trauzeugen vor der Trauung neu zu besetzen! Klar?!"

Harry konnte sich über diesen Befehl ein Grinsen nicht verkneifen.

Übertrieben ließ er seine Hacken zusammen knallen, salutierte und rief: "Ei ei, Captain!"

Hermine, besorgt wie sie war, musste über diese Reaktion nun doch schmunzeln. Freundschaftlich knuffte sie ihm in die Seite woraufhin er lachend zusammen zuckte. "Idiot!" schallt sie ihn lächelnd.

"Wie Captain meinen! Dann bin ich ein Idiot! Ei ei!" lachend sah er sie noch einen Moment feixend an. Dann schnappte er sie um die Hüfte und wirbelte sie ein paar Mal herum.

Hermine schnappte kurz erschrocken nach Luft, bis auch sie lauthals lachen musste.

"Ihr Geheimnistuer! Warum sollte man dem alten Harry auch solch eine unwichtige und völlig belanglose Mitteilung zukommen lassen. Sind ja nur seine besten Freunde die beschlossen haben zu heiraten. Aber das interessiert ihn ja sowieso nicht! Also warum Atem oder noch schlimmer, Papier verschwenden um es ihm mitzuteilen!" Harry hatte Hermine immer noch auf dem Arm während er sich sehr beleidigt gab.

"Na na, ihr beiden. Jetzt ist aber genug hier!" schaltete sich nun auch Ron ein. Auch bei ihm war das Grinsen das sich von einem zum anderen Ohr erstreckte wahrlich nicht zu übersehen.

"Du musst nicht immer alles gleich erfahren. Und außerdem weißt du es doch jetzt! Du hast also immer noch genug Zeit ein Geschenk zu besorgen!"

Dumbeldore und Lupin sahen dem Treiben vom Schreibtisch aus zu.

"Egal wie alt sie sind. Wenn die drei zusammen kommen, sind sie immer noch Schüler!"

"Da hast du Recht Albus. Aber es ist gut so! Ich hoffe sie können sich diese Unbeschwertheit noch etwas bewahren. Harry kann solche Unterstützung gut gebrauchen. Die Aufgabe die ihm bevor steht, wird alles was er bis jetzt erlebt hat in den Schatten stellen."

Sein älterer Freund nickte.

Lupin wollte weiter sprechen doch schloss er den Mund wieder bevor etwas fragen konnte. Er sah den Freunden zu, die weiter munter vor sich hin alberten und augenscheinlich völlig vergessen hatten, dass sie nicht allein waren.

"Nein, ich glaube nicht dass wir in Naher Zukunft um ihn trauern müssen!"

Lupin sah nicht zu Albus hinüber.

Ohne das Lupin seine Frage laut ausgesprochen hatte, hatte Dumbeldore sie beantwortet.

\*\*\*

---

Hermine, die Harry wieder abgesetzt hatte blickte ernst in Richtung Dumbledore. Ron und Harry, die immer noch am herumblödeln waren, hatten diese Bemerkung nicht einmal mitbekommen. Scheinbar eifersüchtelte Ron ein wenig und Harry machte sich lautstark Gedanken, was er den beiden wohl zu ihrer Hochzeit schenken würde... außerdem müsste er als Trauzeuge ja auch eine Rede halten... was ihn momentan völlig zu überfordern schien.

Remus sah zu ihnen hinüber und lachte Die Anwesenheit der beiden tat Harry immer noch gut, es brachte ihn auf andere Gedanken.

Nachdem sie sich wieder einigermaßen beruhigt hatten.. oder eher, bis sie ihr rumgegackere auf einem leiseren Niveau weitermachten, erinnerte Dumbledore an den Anlass ihres Besuches.

Das Treffen zum fünfdhrigen Bestehen des DA-Clubs. Harry hatte das schon wieder total verschwitzt, doch auf Hermine war eben Verlass, sie dachte eben an alles. "Wann wird Neville kommen?" Wollte sie schließlich wissen, während Harry und Ron begonnen hatten über Umbridge herzuziehen.

Die "arme" Frau war nach ihrem "Zentauren-Erlebnis" nicht mehr die selbe gewesen. Nicht,

dass sie irgendwie verrückt geworden wäre, aber irgendwie klang ihr Räuspern anders... was wahrscheinlich daran lag, dass es keinen mehr interessierte... vor allem McGonagall hatte während der letzten Tage vor Umbridges Abreise ihre helle Freude daran gehabt an der ehemaligen Professorin vorbeizurauschen und lautstark ein vielsagendes "hrmm hrmm" von sich zu geben.

Überhaupt hatte sie viel Spott über sich ergehen lassen müssen... und die anderen Professoren hatten sich nicht wirklich die Mühe gemacht die Schüler davon abzuhalten.

Insgeheim, dachte Harry ja immer noch, dass die Zentauren sie nur mitgenommen hatten, weil Dumbledore sie darum gebeten hatte. Schließlich war sie danach ein wenig aus dem Weg und Harry konnte sich freier bewegen und außerdem war sie ja nicht wirklich verletzt gewesen als Dumbledore sie zurßckgebracht hatte.

"Wahrscheinlich haben die Zentauren mit ihrer Wahrsagerei sie in den Wahnsinn getrieben!" Lachte Ron gerade und fügte etwas leiser hinzu... "Trelawny hätte das ja bei mir beinahe geschafft."

Beide brusteten los und ernteten einen strafenden Blick von Hermine.

"Nun denn," mischte sich nun Dumbledore ein.

"Vergessen wir für heute den Ärger und konzentrieren wir uns auf das DA-Treffen!" Die Anwesenden nickten. "Es gibt

viel vorzubereiten und ich denke zwei Tage in denen wir uns nicht über irgendwelche Leute, die uns umbringen wollen den Kopf zerbrechen, werden

keinem Schaden!" Dumbledore sprach das Thema so ruhig aus, als ob er gerade eine Pizza bestellt hätte und dementsprechend locker nahmen seine Gegenüber seinen Vorschlag an und Hermine packte einen rießigen Zettel aus, auf dem die alles notiert hatte, was getan werden musste! Außerdem unterbreitete die Harry, der ja mehr oder weniger der Chef der Truppe gewesen war, dass er gefälligst eine Begrüßungsrede zu halten hatte! Bei der sie ihm, nett wie sie war, natürlich nicht helfen würde... Harry dachte sich, dass sie es nur als Übung für seine Trauzeugenrede nehmen sollte, denn wenn er so grottenschlecht darin war, wie er dachte, dann würde sie ihm seine Rede doch eher selbst schreiben. Schwer beschäftigt, dank Hermines Anweisungen machten sich alle auf den Weg und freuten sich auf das bevorstehende Treffen.

---

\*\*\*

Zu dritt gingen sie, nachdem sie sich von Dumbeldore und Moony verabschiedet hatten, die Gdnge entlang zu seinem Raum. Dabei kamen sie an ihrem alten trainigsraum vorbei. Sie mussten nur kurz blicke tauschen um sich einig zu sein. Sie dachten kurz an das was sie vorfinden wollten und gingen durch die Tür. Hier drinnen hatte sich so gut wie nichts verändert. mal abgesehen von den ganzen Wollstrümpfen, -mützen und -schals. Hermine bekam riesige Augen. Mitten in diesem riesen Haufen saß Dobby und blickte sei erschrocken an. Dann wurden seine Augen noch größer und schluchzend sprang er in Harry Arme. Dieser wurde so von Dobbis begrüßung Überrascht das es ihn schier von den (woll)socken hob. Plötzlich fand sich Harry auf dem ganzen wollberg sitzend wieder. Den haltlos schluchenden Dobby im Arm. Hermine und Ron sahen ihn an als wüsten sie nicht ob sie lachen oder beseorgt sein sollten. "He, Dobby was ist den los?!" fragte Harry schlieslich. Es dauerte bis Dobby einigermaßen Sinn ergebende Sätze von sich gab. Doch was Harry heraus hvrte machte ihn nicht nur nachdenklich. Es allamierte ihn zutiefst. Als Harry Dobby endlich davon überzeugen konnte das er NICHT von Todessern gefangen genommen, gefoltert und schlieslich getötet worden war, was er laut seinem gestammel gerade erst erfahren hatte, setzte er den kienen Hauself auf die Füße und sah ihn in der Hocke bleibend aufmunternd an. "Dobby. wer hat dir das gesagt?" Dobbis Augen wurden groß. Sofort schnellten Harrys Hdnde nach vorne. Er kannte diesen Ausdruck. Als er ihn das erste mal eine Frage gesetellt hatte und diesen Ausdruck bekommen hatte war Dobbis Kopf mehrmals unsanft mit seinem Kleiderschrank in Berührung gekommen. "Dobby, wer hat dir das gesagt."

"Doobi... Dobbi darf nicht... kann nicht..."

"DOBBI!"

"Nein... Neeeeeeinn..." Dobbi weinte herzzereisend.

"Tut mir leid dobbi. du musst nichts sagen. Du kannst gehen wenn du willst!"

Und mit einem Plopp war der kleine Hauself verschwunden. Nicht aber ohne Harry nocheinmal kurz die Hand zu drücken.

Harry nickte und Dobbi verschwand etwas beruhigter.

Erst sprach keiner etwas.

Dann: "Was bedeutet das?!"

Ron sah fragend in die Runde.

"Es gibt nur eine Person die Dobbi immer noch einschüchtern kann."

Langsam richtete sich Harry wieder auf.

"Ja aber Malfoy sitzt in Askaban. Von da aus kann er keinen Kontakt zu irgendwem aufbauen."

Harry nickte und Hermine schlug sich die Hdnde vor den Mund. "Harry" fragte sei zittrig. "Du willst doch nicht sagen, das... das er raus...?!"

Harry sagte nichts. Er sah sie nur an und sie erstarrte.

\*\*\*

---

Es herrschte Totenstille, wo sie sich vor einigen Minuten noch prächtig amüsiert hatten und zum scherzen aufgelegt waren.

"Aber das ist nicht möglich, dank der neuen Bewachung durch die Auroren... unmöglich.

Hermine hatte eigens als Ersatz einen Auroren-Dienst für Askaban eingerichtet. Hier konnten alle Auroren zeigen, wie viel ihnen zuzumuten war. Es war ein harter Job, doch die von Dumbledore und Harry entwickelten Anti-Magie Zäuuene halfen sehr bei der Arbeit.

Auch Harry hatte sich freiwillig gemeldet Er wollte Askaban sehen, natürlich war auch ein wenig Spott dabei, da er die Hälfte der Häftlinge selbst hierher gebracht hatte.

"Wir müssen Kontakt mit Askaban aufnehmen! Sofort!" "Eine Eule dauert zu lange, wir sollten...!" Doch Harry kam nicht zum Ende. "Keine Zehn Testrale bringen mich nach Askaban!" Kam es von Ron und auch Hermine blickte ein wenig unglücklich drein.

"Ihr solltet nichts überstürzen!" Kam eine Stimme von der Tür. Es war Remus, zusammen mit Snape. "Aber Moony.. wir..." "Nein Harry, ihr werdet in Askaban keine Antworten finden. Malfoy sitzt noch ein, dass garantiere ich euch!" "Aber Dobby... er..." "Dummer kleiner Hauself! Glaubt es sogar, wenn man ihm sagt, dass er gerade aus einem Fenster fällt!" Hermine blickte Snape an, als wollte sie ihn jeden Augenblick anspringen und auch Harrys und Rons Blicke waren mehr wie vielsagend.

"Professor! Ohne diesen Elfen wdren wir niemals so weit gekommen, Harry wäre tot ohne Dobby! Also hören sie auf so zu tun als wären sie etwas besseres, nur weil ihre Geburt und ihr Stand ihnen das Vorgaukeln!"

-Treffer - Versenkt! Snape mochte arrogant sein, aber Hermines Worte hatten ihn getroffen, dass sagte sein Gesichtsausdruck nur allzu deutlich.

"Ich werde nachschauen gehen!" Machte Harry noch einmal deutlich. "Ich glaube, dass Dobby hier nicht ohne Grund so eine Show abziehen würde. Er mag ein wenig theatralisch veranlagt sein, aber das würde er niemals machen!"

Ron nickte und besann sich seiner neuen Rolle als Bald-Ehemann. "Ich werde mit Harry gehen, Herm-Schnatz (<-- kein Tippfehler), du bleibst bitte hier und kümmerst

dich um die Organisation der Feier... wir machen das schon." Hermine schaute noch ein wenig zögernd, nickte aber dann und die beiden verließen den Raum.

"Passt auf euch auf!" Sagte sie leise.

---

\*\*\*

Sie verließen Hogwarts über den Kamin im Lehrerzimmer. Harry ging als erster und öffnete den Kamin auf der anderen Seite. Er und Moony hatten diese Sperre eingebaut, so dass auch nur die richtigen Personen nach Askaban durchkommen konnten. Das Büro in dem er raus kam, war stockdunkel. als Ron ebenfalls aus dem Kamin kletterte, war Harry gerade dabei Licht zu machen. Einen kleinen Spruch später war das Zimmer hell erleuchtet.

Es war verlassen. Und verwüstet. Harry losch das Licht so schnell wie er es erschaffen hatte. Ron wollte in

dem Moment etwas sagen doch lies er es gleich bleiben als er das Büro sah und das Licht ausging.

Lautlos schlichen beide mit gezogenen Stab zur Tür. Kaum das sie dort angekommen waren, berührte Harry Ron an seiner Stirn. Normalerweise bestand das Zeichen dafür das Todesser in der Nähe waren, darin das sich Harry an seiner Narbe faste, doch da Ron dies nicht sehen würde, berührte er ihn. Ron erstarrte und nickte dann. Er hatte es richtig verstanden.

Beide wußten das Askaban voll von Todessern waren. Seine Narbe konnte den Unterscheid zwischen eingesperrten und freien Todessern noch nicht erkennen doch zählte sie mehr als das letzte mal als er hier war. Und bevor sie in ihr Verderben rannten wahrnte er seinen Freund lieber.

Der Gang vor der Tür war hell erleuchtet.

Doch auch hier war niemand zu sehen. Sie schlichen weiter. Die nächsten Büros waren auch verlassen doch sah es dort ganz normal aus. beim 4. Büro hörten sie plötzlich Schritte. sie rückten an die Wand und starteten auf die Ecke von der die Schritte kamen.

Noch bevor sie in ihr Blickfeld trat, wußte Harry wer war.

Er entspannte sich. Kathlyn blätterte in einem großen Stapel Pergamenten herum als sie die Personen im Gang bemerkte. Harry und Ron sahen gar nicht ihre Bewegung in der sie ihren Stab zog.

"Ach, du bist es Harry!" sagte sie beruhigt. "Erschreck mich doch nicht so! Was willst du denn hier? Warum hast du dich nicht angemeldet?"

Harry lachte. Kathlyn hatte zur selben Zeit ihren Abschluss gemacht. Sie war eine Ravenclaw, doch hatten sie sich erst als Auror kennen gelernt.

"Du weißt doch das ich das so gerne mache! Außerdem wollte ich nur mal nachschauen ob ihr hier ohne mich klar kommt!" antwortete er neckend.

"Ja klar!" schmunzelte sie. "Warum sollten wir nicht?! Gäbe es denn einen

Grund?!"

"Wer weiß!" sagte er lachend.

Ron konnte dieser Unterhaltung nicht ganz folgen. Sie waren hier um sicher zu stellen das hier alles OK war und Harry alberte hier mit Kathlyn herum.

Doch nachdem Kathlyn sie mit in ihr Büro geführt hatte, wurde es ihm klar.

Die junge Frau setzte sich ernst an ihren Schreibtisch.

"Also Harry! Was ist passiert?!"

Und Harry erklärte ihr seine Befürchtung.

\*\*\*

---

Doch Kathlyns Blick sprach Bände. Ron bemerkte jedoch, dass Harry sich davon nicht stören ließ, sondern er erzählte tapfer weiter, außerdem schien Harry es zu bevorzugen nicht die ganze Geschichte zu erzählen, sondern er beließ es zunächst einmal auf der Sache mit Dobby.

Kathly schien wenig begeistert davon, dass ein Auror-Kollege, dessen Name so nebenbei Harry Potter war ihr solche Geschichten auftischte.

Jeder in Hogwarts kannte Dobby, den leicht verrückten Hauselfen, dessen Hobby es zu sein schien verlohrengegangene Kleidungsstücke einzusammeln.

Für die Schüler in Hogwarts war Dobby nur ein verschrobener Kautz, den Dumbledore aus Mitleid bei sich aufgenommen hatte und der für seine Arbeit bezahlt wurde.

Hermine würde diese Einstellung gar nicht gefallen, doch sie war noch nicht lange genug zur Ministerin gewählt worden, als dass sie durch ihre Reden schon die Gedanken und Einstellungen der Menschen beeinflussen könnte.

Kathlyn jedenfalls zuckte mit den Schultern als Harry geendet hatte.

"Tut mir leid Harry, dein Hauself muss ein wenig phantasiert haben, Malfoy sitzt brav ein und strickt Socken!" "Hä?" Machte Ron und dachte gleich an ein neues Elfen-Befreiungsprogramm seiner Verlobten.

Er konnte nicht wissen, dass Harry und Dumbledore sich diese Art der Bestrafung für Askaban hatten einfallen lassen. Nachdem sie die Dementoren hatten entlassen müssen (Was für ein HickHack mit der Gewerkschaft... "Der Feind aller freien Wesen sein" als Kündigungsgrund \*lol\*) hatten sie beschlossen, dass die Todesser, die ja so stolz auf ihre Künste waren, etwas mit ihren eigenen Händen arbeiten sollten... und da ihnen nichts dämliches einfiel, strickten, häckelten, stickten und nähten die Sträflinge jetzt eifrig vor sich hin.... und einigen schien das sogar ziemlich viel Spaß zu machen.

"Wir dürfen ihn doch trotzdem besuchen, oder?" Wollte Harry wissen und ehe eine Reaktion von Kathlyn kam, hatte er sich Ron geschnappt und schleifte ihn durch die Flure... es schien ihn doch zu fuchsen, dass Kathlyn ihm nicht glaubte.

Plötzlich kam ein Schatten von einem der seitlichen Flure angerauscht... so schnell, dass Harry nicht einmal Zeit blieb seinen Zauberstab zu ziehen. "KLATSCH!!!" Machte es und Harrys Hintern machte Bekanntschaft mit dem Boden... und seine Hände mit... etwas... Rundem??? Verdutzt guggte er hoch und hörte Ron hinter sich giggern...

Genau vor seinem Gesicht war ein anderes... fremdes und zu gleich vertrautes... schwarze Augen schauten ihm aus einem leicht erröteten Gesicht, das von Schwarzem Haar mit lila Strähnchen umrahmt war an. "T..To... Tonks!!!" Stotterte Harry, die Hände immernoch da, wo Tonks auf ihn gefallen war.

"Hi!" Machte diese und grinste. Harry zog die Hände weg und sie landete vollends auf der Nase!

---

Hiho und ola mal wieder von uns... \*sich erstma vor Ada in Sicherheit bring\* Ich hoffe euch gefällt unser neues Kapitelchen.... na, was macht Tonks denn da??? Und wo waren dan Harry's Patcherchen??? ^-^

Danke an alle, die uns schon commis geschrieben haben und BITTE BITTE schreibt uns weiterhin!!!

Gruß und knuddel Ada und Lil